MODULHANDBUCH

Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

Liedgestaltung

Master of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

Inhalt

Inhalt 2
Qualifikationsziele des Studiengangs 3
1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Gesang) 5
2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Klavier) 9
3. Module Repertoire I+II 13
4. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Gesang) 17
5. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Klavier) 19
6. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Gesang) 21
7. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Klavier) 24
Erläuterungen 27
Impressum 27

Stand: 05.02.2025

Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Kunstlied ist für alle Sänger*innen ein zentraler Bestandteil ihrer künstlerisch-individuellen Entwicklung, und auch für Pianist*innen ein unentbehrlicher Baustein der Ausbildung – insbesondere, wenn sie im Bereich des Begleitens tätig sind, sei es als Instrumental- oder Gesangsbegleiter*in, als Korrepetitor*in, im Theater oder Konzert.

Der Masterstudiengang Liedgestaltung für Sänger*innen und Pianist*innen fördert die Interpretationskompetenz im Bereich des Kunstlieds von der Frühklassik bis zur Moderne auf höchstem künstlerischem Niveau. Die Absolvent*innen sind in der Lage, Konzertprogramme eigenständig zu konzipieren und professionell zu präsentieren, dabei sehen sie die literarische Auswahl und Werkanalyse im historischen und gesellschaftskritischen Kontext. Literatur- und Kompositionsanalyse sowie intensive Forschung am Liedrepertoire führen zu einer hohen Beurteilungskompetenz, auch als Basis einer pädagogischen Tätigkeit bis zur Hochschulebene. Die in zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten gewonnene Bühnenerfahrung erleichtert in erheblichem Maße den beruflichen Einstieg. Die so beschriebene künstlerische Reife ist jedoch nicht als statisches Ziel am Ende des Masterstudiengangs zu verstehen, sondern als Fundament und Fähigkeit, bewusst zu lernen und sich in der Ausübung des Berufs ein Leben lang weiterzuentwickeln – und das eingedenk einer sich beständig wandelnden Gesellschaft, die nicht nur immer neue Anforderungen an den Beruf stellen wird, sondern auch an den Alltag eines*einer jeden Einzelnen.

Das Studium beinhaltet studienbegleitende Projekte der alten und neuen Musik sowie Kurse in Sprecherziehung/Phonetik bzw. Sprachgestaltung. Eine Auswahl an Pflicht- und Wahlfächern ergänzt die Ausbildung der Sänger*innen und Pianist*innen und ermöglicht Profilierung sowie Fokussierung auf individuelle Schwerpunkte und Interessen.

Interkulturelle Auseinandersetzung ist durch die heterogene Zusammenarbeit von Sänger*innen und Pianist*innen verschiedenster Herkunft bedingt und führt in stetig diskursiver Arbeitsweise zu hoher Kommunikationskompetenz. Das kreative Entwickeln von Lied-Programmen verlangt ein hohes Maß an Empathie- und Konfliktfähigkeit in einer gesunden Kombination von Führungsqualität und Teamfähigkeit.

Im Gegensatz zu anderen Masterstudiengängen strebt die Liedgestaltung keine direkte Fortsetzung des bisherigen Klavier- bzw. Gesangsstudiums an, sondern möchte vielmehr die kammermusikalischen und fachübergreifenden Aspekte des Musizierens im Liedbereich erarbeiten. Während des Bachelorstudiums waren Pianist*innen fast ausschließlich auf ihr Solorepertoire konzentriert, und auch für Sänger*innen konnte in einem komplexen Fächerkanon das Lied nur eine vergleichsweise geringe Rolle spielen. Daher ist eine Wissensvertiefung im Liedbereich unverzichtbar, um eine ausgewogene Ausbildung, d.h. eine Wissensverbreiterung im Sinne der Qualifikationsziele zu ermöglichen.

Die genannten Qualifikationsziele werden untermauert durch Kompetenzen und Fähigkeiten, die sich über die Kategorien des Qualifikationsrahmens konkretisieren lassen.

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung: Durch die Bachelorabschlüsse haben Sänger*innen und Pianist*innen demonstriert, dass sie die für diese Ausbildungsstufe erforderlichen Fähigkeiten sowie das dazugehörige Wissen und künstlerische Verstehen besitzen. Im Rahmen des Eignungsverfahrens für Liedgestaltung haben sie gezeigt, dass sie kammermusikalisch begabt sind und großes Interesse an diesem Studiengang besitzen. Um die Qualifikationsziele zu erreichen, betont und vermittelt der Studiengang drei Bereiche:

1. Repertoire der Liedliteratur
2. Liedspezifische Anforderungen und Techniken
3. Erweiterte und vertiefende Qualifikationen.

Zu 1: Der*die Studierende erarbeitet ein auf ihn*sie zugeschnittenes Repertoire, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Frühklassik bis zur Gegenwart umfasst. Das deutsche Lied bildet einen Schwerpunkt entsprechend seiner gattungsgeschichtlichen Bedeutung, und Werke in anderen Sprachen werden individuell eingebunden. Französische und slawische Liedkurse lehren weiteres Repertoire, während Gastprofessor*innen studienbegleitende Duoprojekte der alten und neuen Musik anbieten. Durch dieses Kennenlernen der mehrsprachigen Liedliteratur sowie die Begegnung mit Spezialist*innen aus den Bereichen der alten und neuen Musik sind die Absolvent*innen befähigt, eigenständig kreative Liederabende zu entwickeln.

Zu 2: Im Zuge einer differenzierten Auseinandersetzung mit Möglichkeiten künstlerischer Interpretation werden liedspezifische Techniken erarbeitet wie etwa Sprachbehandlung, klangliche Flexibilität im Dienste einer lyrischen Szene sowie kammermusikalisches Denken. Die Sänger*innen und Pianist*innen werden angeleitet, zunehmend selbstständig die lyrische Intention der*des jeweiligen Komponistin*Komponisten zu erfassen und in ihrer persönlichen Interpretation auszuweisen. Sänger*innen haben die Möglichkeit, ihre Gesangstechnik durch Einzelunterricht zu verfeinern.

Zu 3: In Unterrichtsangeboten wie Sprachgestaltung und Phonetik sowie in Projekten der alten und neuen Musik – auch mit historischen Tasteninstrumenten – werden wichtige Kenntnisse vertieft sowie berufspraktische Qualifikationen gefördert.

Instrumentale Kompetenzen: Durch das Erlernen neuen Repertoires mit seinen eigenen Anforderungen verbessern die Studierenden ihr handwerkliches Können. Gemeinsam mit verschiedenen Partner*innen analysieren und diskutieren sie die den neuen Werken innewohnenden technischen und interpretatorischen Probleme aus der Sicht von Sänger*in und Pianist*in, um schließlich eine gemeinsame, überzeugende Interpretation zu liefern. Das Sich-Zuhören und der dialogische Einsatz des eigenen Instruments stehen dabei im Vordergrund: Technik verwandelt sich in Ausdruck. Durch das breite Spektrum der Liedliteratur verfügen die Absolvent*innen über eine hohe Interpretationskompetenz, mit der sie in der Lage sind, auch ihnen unbekanntes Repertoire stilgerecht zu erschließen und auf der Bühne zu präsentieren.

Systemische Kompetenzen: Die kreative Zusammenstellung von Liederabenden verlangt ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz sowie an Empathie und Konfliktfähigkeit in einer gesunden Mischung aus Führungsstärke und Teamfähigkeit. Damit verbunden ist die Sensibilität und Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Partner*innen einstellen zu können – auch als Voraussetzung für eine effiziente und konstruktive Probengestaltung. Erst wenn der*die Studierende eine große Auswahl der Liedliteratur kennengelernt hat, ist die Gestaltung von durchdachten, inspirierten Programmen möglich. Durch das Lesen von Liedtexten entwickelt sich auch ein Bewusstsein für das eigene gesellschaftliche Dasein und die Möglichkeit, soziokulturelle Bezüge im Rahmen eines Liederabends herzustellen.

Kommunikative Kompetenzen: Der Studiengang Liedgestaltung erfordert eine ständige, kritische Beschäftigung mit der Poesie und der Beziehung zwischen einem Gedicht und „seiner“ Musik. Selten wird die Fähigkeit, sich ausdruckssicher und eloquent zu äußern, so nachhaltig eingefordert wie bei diesem Studium. Den sinnvollen Aufbau eines Liederabends, die Auswahl der Komponist*innen, die thematischen Verbindungen zwischen den Liedern, die dramatische Entwicklung eines Programmes: die Absolvent*innen des Studiengangs sind in der Lage, diese Aspekte unter Kolleg*innen eindeutig zu kommunizieren, aber auch an Laien weiterzugeben.

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Gesang)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Donald Sulzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	42	Gesamt: 1.155 h Präsenzstudium: 142,5 h Selbststudium: 1.012,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (20 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					

Liedgestaltung Hauptfach Gesang:
- Fähigkeit zu Vorbereitung und bühnenreifer Darbietung eines professionellen Liederabends
- Sicherheit in stilistischer Differenzierung sowie im Umgang mit stimmlichen, sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln
- Entwicklung des Wort-Ton-Verhältnisses für eine emotionale und geistige Interpretation des Textes
- Wissen um den praktischen Umgang mit pianistischen Fragestellungen wie Phrasierung, Anschlag, dynamischer Balance, Pedalgebrauch und technische Voraussetzungen für das erfolgreiche Zusammenmusizieren mit Pianist*innen
- Entwicklung der künstlerischen Duo-Identität

Sprachgestaltung:
- Verständnis von Stimmsitz, Stimm- und Atemführung
- Entwicklung der Sprechstimme

Phonetik/Fremdsprachen:
- Erfahrung im Umgang mit der korrekten Aussprache und Phonetik sowie dem Duktus und Rhythmus von Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch und skandinavische Sprachen)

Korrepetition:
- Erweiterung des Vokalrepertoires unter professioneller Anleitung
- Verbesserung von Intonation, Phrasenaufbau und stilistischer Sicherheit

Lehrinhalte

Das Modul »Künstlerisches Kernfach I« bietet den Studierenden ein auf sie zugeschnittenes Repertoire, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Frühklassik bis zur Gegenwart umfasst. Ihre Gesangstechnik wird verfeinert und ihr interpretatorischer Horizont wird erweitert, um Liederabende auf professionellem Niveau stilgerecht auf der Konzertbühne präsentieren zu können. Das deutsche Lied bildet einen Schwerpunkt des Studiums entsprechend seiner gattungsgeschichtlichen Bedeutung. Die Beherrschung der deutschen Sprache durch die Entwicklung der Sprechstimme und Atemführung ermöglicht eine ideale Textverständlichkeit beim Liedvortrag.
In der Lehrveranstaltung »Phonetik/Fremdsprachen« wird eine korrekte Aussprache der bedeutsamsten Sprachen des Liedrepertoires, verbunden mit Aspekten der musikalischen Sprachgestaltung unterrichtet. Kenntnisse des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA) werden gefestigt.
Einzelunterricht in der Korrepetition ermöglicht den Studierenden die Erweiterung des Vokalrepertoires, auch im Oratorien- und Opernbereich sowie die Verbesserung ihrer stilistischen Sicherheit.

Lehr- und Lernmethoden

Liedgestaltung
- Gruppenunterricht (Duoarbeit)
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

Sprachgestaltung:
- Einzelunterricht
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

Phonetik/Fremdsprachen:
- Gruppenunterricht
- Praktische Übungen

Korrepetition:
- Einzelunterricht
- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Gesang (G)	2
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G/E)	1
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)	
Modul »Künstlerisches Kernfach II«	Modulverantwortliche*r: Prof. Donald Sulzen

Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	34	Gesamt: 935 h Präsenzstudium: 142,5 h Selbststudium: 792,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach II (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Liedgestaltung Hauptfach Gesang

- Professioneller, künstlerischer und eigenständiger Umgang mit Liedliteratur und Erweiterung des Liedrepertoires aller Stilrichtungen und Epochen
- Fähigkeit, sich kommunikativ auf unterschiedliche Partner*innen einzustellen, dabei in der Auseinandersetzung auf musikalischer und literarischer Ebene eine Interpretation zu entwickeln
- Konzeptionelle Entwicklung von Lied-Programmen, wobei verschiedenste Aspekte der Repertoire-Auswahl berücksichtigt werden
- Souveräne, lebendige Kommunikation mit dem*der Pianist*in und auch mit dem Publikum

Sprachgestaltung:

- Beherrschung der Phonetik des Deutschen als Grundlage und Ergänzung der Gesangsstimme

Phonetik/Fremdsprachen:

- Erweiterte Kenntnisse der Aussprache und Aspekte der Sprachgestaltung in den für das Liedrepertoire wichtigsten Sprachen

Korrepetition:

- Vertiefung der Interpretation und Verfeinerung des Stilempfindens verschiedener Stilepochen
- Erweiterung des Vokalrepertoires unter professioneller Anleitung, auch im Hinblick auf die Konzeption von Konzert-Programmen

Lehrinhalte

Das Modul »Künstlerisches Kernfach II« bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstgewählte Schwerpunkte zu setzen und umfangreichere Liederzyklen zu erarbeiten. Im Hinblick auf das Master-Projekt können sie unter Berücksichtigung des Lied-Repertoires verschiedener europäischer sowie der nord- und südamerikanischen Länder ein künstlerisches Programmkonzept realisieren. Die Fähigkeit zur effizienten, konstruktiven Probengestaltung und einer zielführenden verbalen Formulierung gegenüber dem*der Partner*in wird weiter entwickelt. Die Phonetik der deutschen Sprache wird perfektioniert, ebenso erwerben die Studierenden weitere Kenntnisse über Aussprache und musikalisch-sprachliche Gestaltung in wichtigen Sprachen des Lied-Repertoires. In der Korrepetition werden Intonation, Phrasenaufbau, stilistische Sicherheit und eine reife Interpretation perfektioniert.

Lehr- und Lernmethoden
<u>Liedgestaltung Hauptfach Gesang</u> • Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche <u>Sprachgestaltung:</u> • Einzelunterricht • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche <u>Phonetik/Fremdsprachen:</u> • Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen <u>Korrepetition:</u> • Einzelunterricht • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Gesang (G)	2
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Phonetik/Fremdsprachen (G/E)	1
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1

2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (bei Hauptfach Klavier)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Donald Sulzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	44	Gesamt: 1.210 h Präsenzstudium: 150 h Selbststudium: 1.060 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (20 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Liedgestaltung Hauptfach Klavier</u>: • Fähigkeit zu professioneller Vorbereitung und bühnenreifer Darbietung eines professionellen Liederabends • Wissen um den praktischen Umgang mit sängerischen Fragestellungen wie Phrasierung, Textgestaltung, Atmung, Artikulation, Sprachrubato und technische Voraussetzungen für das erfolgreiche Zusammenspiel mit Sänger*innen • Verfeinerung eigener pianistisch-technischer Fähigkeiten <u>Begleitung Gesang</u>: • Breite Repertoirekenntnis in den Vokalbereichen Lied, Konzert und Oper • Kenntnis und Verständnis unterschiedlicher Gesangsmethoden <u>Sprechtechnik/Phonetik :</u> • Verständnis der Grundprinzipien der Stimm- und Atemführung sowie der Grundlagen der Phonetik und des Duktus der deutschen Sprache • Sprachlich-phonetische Mängel des*der Sängers*Sängerin können durch den*die Pianist*in angesprochen und verbessert werden					
Lehrinhalte					
Das Modul »Künstlerisches Kernfach I« bietet den Studierenden ein auf sie zugeschnittenes Repertoire an, welches die verschiedenen Erscheinungsformen der musikalischen Lyrik von der Frühklassik bis zur Gegenwart umfasst. Ihre pianistisch-technischen Fähigkeiten werden verfeinert und ihr interpretatorischer Horizont erweitert, damit sie in der Lage sind, Liederabende auf professionellem Niveau stilgerecht auf der Konzertbühne zu präsentieren. Das deutsche Lied bildet einen Schwerpunkt des Studiums entsprechend seiner gattungsgeschichtlichen Bedeutung. Als Begleiter im					

Gesangsunterricht erfahren die Studierenden sängerische Pädagogik aus nächster Nähe und erweitern ihre Repertoire-Erfahrung nicht nur im Lied, sondern auch in den Bereichen Oper, Oratorium und Konzert. Im Fach Sprechtechnik/Phonetik werden in kleinen Gruppen Grundlagen der Phonetik wie das Konsonanten- und Vokalsystem behandelt, es können aber auch Liedtexte aus dem jeweiligen Hauptfach-Unterricht sprachlich vertieft und verfeinert werden.
Lehr- und Lernmethoden
Liedgestaltung: • Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche Begleitung Gesang: • Übung (im Einzelunterricht) Sprechtechnik/Phonetik: • Gruppenunterricht • Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Klavier (G)	2
Verschiedene Lehrende	Begleitung Gesang (Ü)	2
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik/Phonetik (G)	1

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Donald Sulzen		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	32	Gesamt: 880 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 760 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach II (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Testate für die Lehrveranstaltung »Liedgestaltung« (90% Anwesenheitspflicht)
Qualifikationsziele
Liedgestaltung Hauptfach Klavier: • Professioneller, künstlerischer und eigenständiger Umgang mit Liedliteratur und Erweiterung des Liedrepertoires aller Stilrichtungen und Epochen • Fähigkeit, sich kommunikativ auf unterschiedliche Sänger*innen-Persönlichkeiten einzustellen, dabei in der Auseinandersetzung auf musikalischer und literarischer Ebene eine Interpretation zu entwickeln • Konzeptionelle Entwicklung von Lied-Programmen, wobei verschiedenste Aspekte der Repertoire-Auswahl berücksichtigt werden • Souveräne, lebendige Kommunikation mit dem*der Sänger*in und auch mit dem Publikum Begleitung Gesang: • Souveräne Beherrschung des Vom-Blatt-Spiels • Fähigkeit des »Mitatmens« mit den Gesangsstudierenden • Erweiterung des Vokalrepertoires in allen Bereichen
Lehrinhalte
Das Modul »Künstlerisches Kernfach II« bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstgewählte Schwerpunkte zu setzen und umfangreichere Liederzyklen zu erarbeiten. Diskutiert wird, wie auf sensible Art musikalische Differenzen besprochen und akzeptiert werden können, wie Kompromisse gefunden werden als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Probenarbeit im Sinne einer optimalen musikalischen Symbiose eines Duos. Als Vorbereitung für das Abschlusskonzert werden die Studierenden ermutigt, Repertoire aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus Nord- und Südamerika zu erforschen, um ein eigenes Masterprojekt-Konzept zu entwickeln, welches ihre jeweiligen Fähigkeiten und Interessen unterstreicht. Als Begleiter im Gesangsunterricht erfahren die Studierenden unterschiedliche gesangspädagogische Ansätze und erweitern ihre Repertoire-Erfahrung nicht nur im Lied, sondern auch in den Bereichen Oper, Oratorium und Konzert.
Lehr- und Lernmethoden
Liedgestaltung: • Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche Begleitung Gesang: • Übung (im Einzelunterricht)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung Hauptfach Klavier (G)	2

Verschiedene Lehrende	Begleitung Gesang (Ü)	2

3. Module Repertoire I+II

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Repertoire I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Céline Dutilly/Evgenia Grekova/Hans-Christian Hauser/Prof. Donald Sulzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: ca. 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Testate in der Lehrveranstaltung »Projekte« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					

Französisches Lied:
- Beherrschung der grundlegenden Ausspracheregeln
- Repertoire Erweiterung
- Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem*der Duo-Partner*in
- Stilistische Sicherheit durch pianistische und gesangstechnische erworbene Mittel im Hinblick auf die spezifische Klanganforderung der französischen Liedliteratur

Slawisches Lied:
- Einblick in das nach Epochen und Nationalstilen breit gefächerte slawische Repertoire
- Befähigung, ausgewählte Lieder aus slawischem Repertoire auswendig und souverän auf professioneller Ebene vorzutragen

Workshops/Projekte Alte Musik:
- Praktische Kenntnis unterschiedlicher historischer Tasteninstrumente mit Blick auf klangliche und technische Möglichkeiten des individuellen Instruments
- Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis
- Verfeinerung der Kunst der Verzierung

bzw.

Workshops/Projekte Neue Musik:

- Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken
- Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts
- Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen

Lehrinhalte
<u>Französisches Lied:</u> Erarbeitung des Mélodies Repertoires anhand folgender Parameter: Übersetzung und Analyse des Textes, Erlernen der Aussprache und ihre Auswirkung auf Klangfarbe und Sprachrubato im Gesang sowie klavierspezifische Erfassung des französischen Stils. Darüber hinaus wird der Sinn einer vollwertigen und ausgewogenen musikalischen Partner*innenschaft in der Probe und im Konzert vermittelt. <u>Slawisches Lied:</u> Auseinandersetzung mit slawischem Repertoire im Hinblick auf Epochen und Nationalstile; Einstudierung von Liedern aus russischem, tschechischem, slowakischem oder polnischem Repertoire in Originalsprache; Übersetzung und Erarbeitung des textlichen Inhalts; Entwicklung des Gefühls für die jeweilige Sprache und die sinnlich-musikalische Welt dieses Repertoires, für spezielles Temperament, Stil, Agogik und Rhythmik, das Zusammenwirken von Sänger*innen und Pianist*innen. <u>Workshops/Projekte Alte und Neue Musik:</u> Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Liedinterpret unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmenden besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können. *<u>Hinweis:</u>* *Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.*
Lehr- und Lernmethoden
<u>Workshops/Projekte Alte und Neue Musik:</u> • Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche <u>Slawisches Lied:</u> • Sprachliche Einstudierung, ggf. mit Hilfe des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA) • Differenzierte musikalische Einstudierung der Gesangslinie und der Klavierbegleitung sowie ihres Zusammenwirkens • Vorbereitung des Repertoires auf professionelles Konzertniveau <u>Französisches Lied:</u> • Vertiefendes Gespräch • Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Liedliteratur und der bildenden Kunst • Analyse der Kompositionen im Hinblick auf politische und sozialkritische Aspekte

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Céline Dutilly	Französisches Lied (G)	1 (nur 1. Semester)
Evgenia Grekova/ Hans-Christian Hauser	Slawisches Lied (G)	1 (nur 2. Semester)

N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik	Keine SWS-Angabe möglich

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Repertoire II«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Donald Sulzen**		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Testate in der Lehrveranstaltung »Projekte« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Workshops/Projekte Alte Musik</u> • Praktische Kenntnis unterschiedlicher historischer Tasteninstrumente mit Blick auf klangliche und technische Möglichkeiten des individuellen Instruments • Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis • Verfeinerung der Kunst der Verzierung bzw. <u>Workshops/Projekte Neue Musik</u> • Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken • Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts • Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen					
Lehrinhalte					
Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Liedinterpret unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmenden besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können. *<u>Hinweis:</u>*					

Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.		
Lehr- und Lernmethoden		
• Gruppenunterricht (Duoarbeit) • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik	Keine SWS-Angabe möglich

4. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Gesang)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Prof. Fritz Schwinghammer / Prof. Donald Sulzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (60 bzw. 70 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100%					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Programm für ihr Abschlusskonzert zu konzipieren und zu erarbeiten. Dieses Programm entspricht dem eigenen Stimmfach und den eigenen Neigungen und Fähigkeiten und erschließt sich dem Publikum in einer stimmigen Konzeption. Im Konzert präsentieren sich die Studierenden als Künstler*innen, die ihre technisch möglichst vollkommen beherrschte Stimme als Mittel zum Zweck, also als natürlich und organisch zur Erscheinung passendes Instrument im Dienste der Vermittlung der musikalischen Inhalte begreifen und einsetzen. Mit dem*der Partner*in am Flügel hat sich eine künstlerische Duo-Identität entwickelt. Verpflichtender Bestandteil der Prüfung ist mindestens eine der folgenden Präsentationsleistungen: 1. Gestaltung des Programmhefts: ausführliche, ausformulierte Biografie des*der Prüfungskandidaten*kandidatin; Informationen zu Entstehung, Rezeption, Aufbau und Gestalt der einzelnen Lieder und Liedzyklen. Darüber hinaus sollte auch die subjektive Sichtweise des*der Interpret*in (persönliche Werkauffassung und Interpretationskonzeption) zum Ausdruck kommen. 2. Konzertmoderation: Erläuterung des Konzertprogrammes z.B. nach der Entstehungsgeschichte der vorzutragenden Werke sowie nach analytischen, interpretationsvergleichenden, gattungsgeschichtlichen, instrumentaltechnischen, gesangstechnischen und/oder weiteren Gesichtspunkten, ca. 10 Minuten. Die Präsentationsleistung fließt in die künstlerische Gesamtbewertung ein. In der gewählten Art der Prüfung zeigen sich die Studierenden entweder mit einer gewandten Moderation, die ihr Programmkonzept dem Publikum näher bringt, oder als qualifizierte Autor*innen des Programmhefts.					
Lehrinhalte					

Die möglichen Kriterien und konzeptionellen Ideen, nach denen man Programme für Konzerte, Aufnahmen oder auch Moderationen kreieren kann, werden diskursiv erörtert. Innovative Ansätze für einen sich in stetem Wandel befindenden Markt werden verstärkt betrachtet und besprochen.		
Lehr- und Lernmethoden		
• Reflektierende Gespräche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt	Keine SWS-Angabe möglich

5. Modul Abschlussmodul (bei Hauptfach Klavier)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Prof. Fritz Schwinghammer / Prof. Donald Sulzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Liedgestaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 240 h Selbststudium: 200 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (60 bzw. 70 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100%					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Programm für ihr Abschlusskonzert zu konzipieren und zu erarbeiten. Dieses Programm entspricht den eigenen Neigungen und Fähigkeiten und erschließt sich dem Publikum in einer stimmigen Konzeption. Im Konzert präsentieren sich die Studierenden als Künstler*innen, die ihre pianistisch-technischen sowie ihre kammermusikalischen Fähigkeiten im Dienste der Vermittlung der musikalischen Inhalte einsetzen. Mit dem*der Gesangspartner*in hat sich eine künstlerische Duo-Identität entwickelt. Verpflichtender Bestandteil der Prüfung ist mindestens eine der folgenden Präsentationsleistungen: 1. Gestaltung des Programmhefts: ausführliche, ausformulierte Biografie des*der Prüfungskandidaten*kandidatin; Informationen zu Entstehung, Rezeption, Aufbau und Gestalt der einzelnen Lieder und Liedzyklen. Darüber hinaus sollte auch die subjektive Sichtweise des*der Interpret*in (persönliche Werkauffassung und Interpretationskonzeption) zum Ausdruck kommen. 2. Konzertmoderation: Erläuterung des Konzertprogrammes z.B. nach der Entstehungsgeschichte der vorzutragenden Werke sowie nach analytischen, interpretationsvergleichenden, gattungsgeschichtlichen, instrumentaltechnischen, gesangstechnischen und/oder weiteren Gesichtspunkten, ca. 10 Minuten. Die Präsentationsleistung fließt in die künstlerische Gesamtbewertung ein. In der gewählten Art der Prüfung zeigen sich die Studierenden entweder mit einer gewandten Moderation, die ihr Programmkonzept dem Publikum näher bringt, oder als qualifizierte Autor*innen des Programmhefts.					

Lehrinhalte		
Die möglichen Kriterien und konzeptionellen Ideen, nach denen man Programme für Konzerte, Aufnahmen oder auch Moderationen kreieren kann, werden diskursiv erörtert. Innovative Ansätze für einen sich in stetem Wandel befindenden Markt werden verstärkt betrachtet und besprochen.		
Lehr- und Lernmethoden		
• Reflektierende Gespräche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt	Keine SWS-Angabe möglich

6. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Gesang)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortliche*r: Akad. Dir. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren. Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen. Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.					
Lehrinhalte					
Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern. Es kann bis zu viermal eine Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht Gesang hinzugewählt werden.					
Lehr- und Lernmethoden					

• Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht
Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«			**Modulverantwortliche*r: Akad. Dir. Klaus Mohr**		
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe

		möglich

7. Module Wahlpflicht I+II (bei Hauptfach Klavier)

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortliche*r: Akad. Dir. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren. Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*in verbunden sind, zu bewältigen. Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.					
Lehrinhalte					
Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern. Es kann bis zu einer Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.					
Lehr- und Lernmethoden					

• Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

Masterstudiengang Liedgestaltung (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«			**Modulverantwortliche*r: Akad. Dir. Klaus Mohr**		
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**

	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.

3. Abkürzungen:

M. Mus.	Master of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.